

PETA fordert Freiheit für Kraken: Heimkehr ins Meer statt Gefangenschaft!

PETA fordert zum World Octopus Day die Freilassung einer im SEA LIFE Oberhausen gefangenen Krake und schlägt moderne Alternativen vor.

Am 8. Oktober, dem World Octopus Day, hat PETA ein dringendes Anliegen an das SEA LIFE in Oberhausen gerichtet. In einem Schreiben fordern die Tierrechtsaktivisten, die dort eingesperrte Krake in ihr natürliches Habitat zurückzubringen oder sie in ein Meeresschutzgebiet zu überführen, wo Fischerei verboten ist. Sollte die Krake bereits verstorben sein, wird gefordert, die Haltung dieser Tiere gänzlich einzustellen. PETA betont, dass Kraken hochintelligent und empfindlich sind und aus ihrer natürlichen Umgebung entnommen wurden, um Menschen zu unterhalten. Statt Leberhaltung sollte das SEA LIFE auf moderne Technologien wie Webcams setzen, um die Tiere nicht länger leiden zu lassen.

Dr. Tanja Breining, Meeresbiologin bei PETA, äußerte, dass es grausam sei, Tiere aus ihrem Lebensraum zu entführen und sie einzusperren. PETA verweist auf positive Beispiele moderner Einrichtungen, die mit Live-Webcams und Virtual-Reality-Erlebnissen arbeiten, um Besucher zu fesseln, ohne das Tierleid zu verstärken. Dies ermöglicht es den Menschen, das Tierverhalten zu beobachten, ohne die Lebewesen zu stören. Kraken, als die „Genies der Meere“ bekannt, sind anpassungsfähig und können sogar wieder ausgewildert werden, was in einer früheren Fluchtgeschichte eines aquaristischen Tiers demonstriert wurde. Mehr Informationen und

Hintergrunddetails sind **hier** zu finden.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de